



## im Bezirkstag Pfalz

DIE LINKE im Bezirkstag Am Immenborn 6 66954 Pirmasens

Herrn  
Bezirkstagsvorsitzender  
Theo Wieder  
Bismarckstr.17

67655 Kaiserslautern

**Am Immenborn 6  
66954 Pirmasens**

**Telefon: 06331/93845**

**Mobil: 0159 01038312**

**Mail: [brigitte@freihold-windsberg.de](mailto:brigitte@freihold-windsberg.de)**

### **Antrag zur Sitzung des Bezirkstags Pfalz am 15. Juli 2016**

Sehr geehrter Herr Bezirkstagsvorsitzender Wieder,

1. Juli 2016

DIE LINKE im Bezirkstag der Pfalz bittet Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Bezirkstagssitzung am 15. Juli 2016 zu setzen.

#### **Partnerschaftsprojekte mit Partnerland Ruanda ausbauen**

Der Bezirkstag der Pfalz möge beschließen:

Die Verwaltung des Bezirksverbandes der Pfalz wird beauftragt, Möglichkeiten und Konzepte für Partnerschaftsprojekte mit Ruanda unter dem Dach der Landespartnerschaft auszuloten und zur anschließenden Beschlussfassung vorzulegen. Priorität könnten dabei Maßnahmen im Bereich Schutz der Biosphäre bzw. Klimaschutzprojekte haben. Eine Kooperation mit dem MAB-Nationalkomitee wäre wünschenswert.

#### **Begründung:**

In Rheinland-Pfalz sind fast 50 Gebietskörperschaften, etliche Vereine, Stiftungen und Organisationen sowie mehr als 200 Schulen und Hochschulen an sogenannten „Graswurzel“-Partnerschaftsprojekten mit Ruanda beteiligt. Dieses Modell der Hilfe zur Selbsthilfe, bei dem die Initiative in der Regel von unten, also den betroffenen Menschen ausgeht, wird getragen von einer Organisation von Partnerschaftskomitees, die in beiden Ländern Beratungs- und Entscheidungsfunktion übernehmen.

Im Jahr 2015 ergab sich durch den Besuch des Schulleiters der Meisterschule in Ruanda ein gemeinsames Fortbildungsprojekt für ruandische Berufsausbilder. An den Fortbildungsseminaren der Meisterschule für Handwerker in Kaiserslautern

nahmen 6 Ausbilder aus Ruanda teil, die an einem Ausbildungszentrum im Süden des afrikanischen Landes mehr als 1.500 angehende Handwerkerinnen und Handwerker unterrichten.

DIE LINKE im Bezirkstag Pfalz begrüßt das Engagement von Schulleiter Eckhard Mielke und Lehrer Jürgen Clos.

Das erfolgreich durchgeführte Partnerschaftsprojekt im Bildungsbereich sollte Anlass und Ansporn sein, die Partnerschaft mit Ruanda zu vertiefen und weitere wichtige Bereiche dabei in den Fokus zu nehmen.

Das Engagement des Pfalzkrankenhauses Klingenmünster weist in diese Richtung: Es existiert inzwischen ein reger Austausch mit den psychiatrischen Kliniken in Ruanda.

DIE LINKE im Bezirkstag ist der Auffassung, dass neben sozialen Projekten auch eine Schwerpunktsetzung auf Natur- und Artenschutzprojekte sowie Klimaschutzprojekte erfolgen sollte.

Seit 1983 gibt es beispielsweise in Ruanda ein MAB-Programm zum Schutz der vom Aussterben bedrohten Berggorillas. Dieses wichtige Artenschutzprojekt steht immer wieder im Konflikt mit der gleichzeitigen Nutzung der Schutzgebiete zur Deckung menschlicher Grundbedürfnisse, denn die Armut der Landbevölkerung ist nach wie vor enorm hoch: Circa die Hälfte der ruandischen Menschen lebt von einem Einkommen von etwa einem Dollar pro Tag.

Zudem ist das Überleben der bedrohten Spezies auch durch die Vergabe von Konzessionen für die Erdölförderung in weiten Teilen des Nationalparks Virunga gefährdet, da der Lebensraum dadurch weiter beschnitten wird. Der Gorilla-Tourismus ist im Begriff, sich zum Massentourismus zu entwickeln. Dies birgt für die Gorillas gesundheitliche Gefahren und widerspricht dem Grundgedanken und den Standards eines nachhaltigen Tourismus.

Weitere Problemlagen in diesem Zusammenhang stellen Brandrodungen für den Anbau landwirtschaftlicher Nutzpflanzen, Verarmung der Böden durch nicht stattfindenden Fruchtwechsel, falsche Düngemethoden oder unsachgemäßer Einsatz von Pestiziden dar.

Um weitergehendes Wissen über eine nachhaltige und ökologische Bodennutzung zu vermitteln, könnte der Bezirksverband an das bereits bestehende MAB-Projekt in Ruanda andocken und beispielsweise mit dem Know-How der LUFA-Speyer und des Hofgutes Neumühle dazu beitragen, eine nachhaltige und ökologische Bodennutzung zu etablieren. Naturschutz und wirtschaftliche Nutzung im Sinne von „Man and Biosphere“ im Alltagsleben miteinander in Einklang zu bringen, braucht viele engagierte Helfer.

Klimaschutzprojekte in Form von Wiederaufforstungsprogrammen, Agroforstprojekten, energetischen Optimierungsmaßnahmen, der Unterstützung beim Ausbau der Versorgung mit erneuerbaren Energien anstelle des Betriebes von Stromwerken mit umweltschädlichem Dieselmotorkraftstoff – diese Beispiele sollen als Impulse dienen, wo der Bezirksverband Kompetenzen und Ressourcen besitzt, die er in partnerschaftlichen Projekten mit Ruanda einbringen könnte.

Damit würde der Bezirksverband der Pfalz einen eigenen Beitrag zur Landespartnerschaft mit Ruanda leisten und könnte sich in die lange Reihe von helfenden und unterstützenden Kommunen in Rheinland-Pfalz einreihen.

**Für DIE LINKE im Bezirkstag der Pfalz:**

.....  
Brigitte Freihold